



Monitoring Report Nr. 12 Case 002/1 ECCC

63. Verhandlungswoche/ 15. – 18. Juli 2013

Trial Management Meeting/ 23. Juli 2013

Leitung: Prof. Dr. Christoph Safferling, Dipl. Jur. Florian Hansen
Koordination: Elisabeth Jahr, Tobias Römer, Katrin Wagener

I. Zusammenfassung der Wochengeschehnisse

In der 63. Verhandlungswoche vor den ECCC wurde die Zeugenaussage von Steven Heder fortgesetzt. Nachdem in der Woche zuvor die Anklagebehörde ihre Fragen an den Zeugen richten konnten, war die 63. Verhandlungswoche den Vertretern der Civil Parties sowie den beiden Verteidigungsteams gewidmet. Die Aussage von Steven Heder, einschließlich der inhaltlichen Angaben der Vorwoche, werden in diesem Bericht zusammengefasst. Angaben zu seiner Person sind im Bericht der Vorwoche, Bericht Nr. 11 zu finden. Herr Heder war der letzte Zeuge, der vor den ECCC zu Fall 002/1 angehört wurde. Im Anschluss an die 63. Verhandlungswoche fand lediglich noch ein Trial Management Meeting der ECCC statt, bei welchem alle weiteren Anträge auf Zeugen abgelehnt und somit die Beweisaufnahme geschlossen wurden.

II. Materielle rechtliche und prozessuale Erörterungen

1. Die Zeugenaussage von Steven Heder

Die Aussage des Zeugen Steven Heder erstreckte sich auf insgesamt sieben Verhandlungstage. Im Folgenden werden die Kernthemen seiner Aussage zusammengefasst werden. Insgesamt lässt sich festhalten, dass Herr Heder bereits im Vorfeld mit den ECCC zusammengearbeitet hat, jedoch die Ladung des Gerichts als Experte auszusagen verweigerte, weshalb er letztlich als regulärer Zeuge geladen wurde. Zum Hintergrund des Zeugen Steven Heder und seiner bisherigen Zusammenarbeit mit den ECCC siehe Bericht Nr. 11.

a) Angaben zu Ereignissen vor der Eroberung Phnom Penhs am 17.04.1975

Nach Angaben des Zeugen, hielt sich dieser bis zur Evakuierung am 11.04.1975 für ca. zwei Jahre in Kambodscha, meist direkt in Phnom Penh, auf. Die letzten Monate vor der Machtübernahme durch die Khmer Rouge, beschrieb der Wissenschaftler als beängstigend, da die Stadt konstant unter Beschuss stand, sodass er sich die meiste Zeit in einem Bunker unter seinem Haus aufhielt. Des Weiteren beschreibt er eine erkennbare „Anti-Regierungseinstellung“ unter Arbeitern und Studenten, welche u.a. Khieu Samphan als eine Leitfigur betrachteten.

1960 Worker's Party of Kampuchea (WPK) Partei Kongress

In seiner Arbeit *Cambodian Communism and the Vietnamese Model* verweist Herr Heder auf einen geheimen WPK¹ Kongress, bei welchem bereits die Grundsteine für die anschließende CPK Politik beispielsweise hinsichtlich Evakuierung, Kollektivierung etc. gelegt und das spätere Zentralkomitee der Partei gegründet wurde. Dies wurde schließlich von Herrn Heder nochmal während seiner Aussage bestätigt.

Zur Rolle von Vietnam/Vietnamesen während der Khmer Rouge Revolution

In seiner Aussage verwies Herr Heder auf eine Unterstützung der Revolution durch Vietnam bzw. in Kambodscha lebende (stationierte) Vietnamesen. Auch erhielt die CPK politischen und strukturellen Support durch Vietnam. Ab 1973 begann die CPK jedoch in Kambodscha stationierte Vietnamesen zu attackieren und sie aus ihren Zonen zu vertreiben.

Strategie und Planung der Evakuierungen

Bereits im Jahre 1973 konnte der Zeuge, nach seinen eigenen Angaben, Interviews mit Evakuierten aus der Region Kampong Cham Provinz führen. Die Interviewten beschrieben die Evakuierungen als erzwungen und das es dabei

¹ Vorgängerpartei der CPK

auch immer wieder zu Tötungen von Menschen durch die Khmer Rouge gekommen sei.² Auch kann der Zeuge sich daran erinnern, die Leichen von Mönchen bei Udong nach dessen Evakuierung gesehen zu haben. Auch gab der Zeuge an, ausreichend Material zu besitzen welches darauf schließen lässt, dass die Evakuierung Phnom Penhs lange vor der Durchführung am 17.04.1975 geplant wurde. Unter seine Quellen befände sich u.a. ein Interview mit dem bereits Verstorbenen Angeklagten Ieng Sary aus dem Jahr 1986.

b) Verfolgung von Feinden

In den von ihm geführten Interviews, u.a. mit dem damaligen Hauptverantwortlichen (vgl. Minister) der Nordzone und späteres Mitglied des Zentralkomitees der Partei, bestätigte dieser, dass sie im Jahre 1975 eine CPK Richtlinie umsetzten, nach welcher Angehörige der ehemaligen Lon Nol Regierung sowie Verräter des Khmer Rouge Regimes umgebracht werden sollten. Diese Anweisung wurde in der von ihm geführten Nordzone auch umgesetzt. Des Weiteren verweist Herr Heder auf ein grundlegendes Übersetzungsproblem des Gerichts hinsichtlich der Verfolgung von ehemaligen Lon Nol Angehörigen aus dem Kambodschanischen ins Englische, statt „wipe out“³ (vom Gericht benutzt, müsste es heißen „swept cleanly away“⁴ (nach Auffassung von Herrn Heder).

c) Diskriminierung von „17 April People“

Einleitend erklärte der Zeuge die Abkürzung und ihre Bedeutung von 17ten und 18ten Personen: während es sich bei den 17ten um Menschen handelte, die erst nach der Eroberung Phnom Penh's am 17. April 1975 „unter die Administration der Partei“ fielen, standen 18ten für diejenigen, welche sich bereits am 18. März 1970 der Partei anschlossen. Als gängige Bezeichnungen seien hierfür aber auch „New people“ vs. „Veterans“ bekannt. In seinen Forschungen, gab Herr Heder an, sei er immer wieder auf Hinweise hinsichtlich einer strukturellen Diskriminierungspraxis gegenüber den sog. „New People“ gestoßen.

d) Rolle des Angeklagten Khieu Samphan

Abgesehen von seiner Funktion als (nominelles) Staatsoberhaupt, erklärte der Zeuge dem Gericht, dass Khieu Samphan, wie bereits von ihm selbst bestätigt, auch Mitglied des Zentralkomitees der Partei war. Hinsichtlich seiner Mitgliedschaft im „ständigen Komitee“ der Partei bestätigt der Zeuge die Angaben des Angeklagten, dass er hier kein Mitglied gewesen ist, verweist jedoch darauf, dass Khieu Samphan einer von zwei Personen gewesen sei, die trotz der Nicht-Mitgliedschaft regelmäßig an treffen des „ständigen Komites“ teilgenommen haben. Auch bezeugte Herr Heder verschiedene öffentlich, von Khieu Samphan getroffene Aussagen (z.B. Radio Ansprachen).

e) Rolle des Angeklagten Nuon Chea

Hinsichtlich der Rolle von Nuon Chea bestätigte Herr Heder seine Forschungsergebnisse, dass der Angeklagte Kopien von wichtigen Kommunikationen und Reporten aus den verschiedenen Zonen erhalten habe. Zudem sei er, nach Informationen durch das Interview mit Ieng Sary, Mitglied des „ständigen Komitees“ der Partei und somit aktiv an politischen Prozessen und Entscheidungen beteiligt gewesen. Auch habe Nuon Chea, nach seinen Informationen, Befehle hinsichtlich der Verhaftung und Übersendung zum S-21 von mutmaßlichen Verrätern in der Nordzone gegeben.

f) Auftreten und Glaubwürdigkeit des Zeugen

Der Zeuge hatte ein sehr entspanntes Auftreten vor Gericht und antwortete deutlich, schlüssig und verständlich auf ihm gestellte Fragen. Wenn er sich über bestimmte Sachverhalte oder Daten nicht sicher war, so gab er dies an. Auf Nachfragen, warum er nicht als Experte aussagen wollte, gab er an, zum einen sein Expertenwissen nicht in einem Gerichtssaal unter Beweis stellen⁵ zu wollen und zum anderen wies er auf die Fragwürdigkeit seines möglichen Expertenstatutes hinsichtlich seiner vorangegangenen Mitarbeit bei Gericht (siehe Report 12) hin.

² U.a. verweist der Zeuge auf den Slogan: "dry up the people from the enemy" welcher vor der Einnahme Phnom Penhs regelmäßig (über Radio) im Zusammenhang mit den Evakuierungen verbreitet worden sei.

³ Vergleichbar mit „auslöschen“

⁴ Vergleichbar mit „säubern von“

⁵ Hierbei verweist Herr Heder auch auf viele andere Wissenschaftler, die nicht als Experten in Gerichtsverhandlungen aussagen möchte, sowie darauf, dass er seinen Forschungsfokus von Kambodschas Vergangenheit weg entwickeln möchte.

2. Ergebnisse des Trial Management Meetings, 23. Juli 2013

Während des letzten Trial Management Meetings der ECCC wies der Vorsitzende Richter alle Anträge auf die Anhörung weiterer Zeugen aller Verfahrensbeteiligten zurück und schloss somit offiziell die Beweisaufnahme. Die Verhandlungen werden demnach erst wieder am 09. Oktober 2013 mit den Abschlussargumenten fortgesetzt werden.

Ein Bericht von Anne Lang